

Erklärung des Vorstands von AUF-Kassel zur Kommunalwahl 2016

Das Wahlbündnis AUF-Kassel hat bei den Kommunalwahlen am 16. März 2016 nur im Kasseler Stadtteil Rothenditmold kandidiert, wo das Bündnis seit 15 Jahren eine aktive Kommunalpolitik im Stadtteil macht und im Ortsbeirat vertreten ist. Mit 2658 Stimmen und 28,75% wurde der Stimmenanteil verdoppelt und 3 von 9 Sitzen im Ortsbeirat erstritten. Das sind 2 Sitze mehr als bei der letzten Kommunalwahl. Hans Roth als Spitzenkandidat bekam absolut die meisten Stimmen eines Einzelkandidaten aller Parteien im Stadtteil, nämlich 773.

Die Gründe für diesen Erfolg sind:

- **die Kandidaten:** Sie sind im Stadtteil bekannt und verwurzelt und repräsentieren als einzige Liste die Jugend, besonders auch junge Frauen und Mütter in Berufen wie Heilerziehungspfleger, Staplerfahrerin, Küchenleiterin oder Raumpflegerin.
- AUF Kassel hat mit konsequent **stadtteilbezogenen konkreten Themen** gepunktet. „Erhalt der Linie 27“ fordert den Erhalt einer für den Stadtteil wichtigen Buslinie, die von Streichung bedroht ist. „Der Jugend eine Zukunft – Mr. Wilson muss bleiben“ tritt ein für das Weiterbestehen einer Skaterhalle dieses Namens im Stadtteil, die bundesweit einmalig ist und deren Mietvertrag dieses Jahr ausläuft und gefährdet ist. „Migranten, Flüchtlinge, Deutsche – ein Stadtteil. Rothenditmold ist international“ zeigt ein klares internationalistisches Profil. Diese Parolen zeigten jeweils zukunftsorientiert fortschrittliche Alternativen in diesen für die Rothenditmolder wichtigsten Themen.
- „Selbst aktiv werden“ war die Aufforderung auf allen Plakaten. Das knüpfte an an der guten Kleinarbeit im Stadtteil, wo das Wahlbündnis AUF-Kassel immer wieder den **Widerstand von unten organisiert** hat, was den Menschen im Stadtteil gut im Gedächtnis geblieben ist.
- Die **Unabhängigkeit und Überparteilichkeit** wurde von Anfang an offensiv verteidigt. Der Spitzenkandidat Hans Roth ist bekannt als Mitglied der MLPD und hat für sie auch bei Wahlen kandidiert. Und auch die Wähler ließen sich vom Antikommunismus nur wenig beeindrucken.
- AUF Kassel hat viele Möglichkeiten angeboten mitzumachen im Wahlkampf, war ständig ansprechbar und hat als einzige Kraft alle Haushalte mit einer stadtteilbezogenen Wahlzeitung versorgt und damit **einen lebendigen Wahlkampf geführt**.

Das Wahlergebnis zeigt die Offenheit der Menschen für fortschrittliche Politik in der gegenwärtigen politischen Polarisierung. Es ist keine einfache Protestwahl, sondern Ausdruck der bewussten Stärkung einer Opposition von unten, die in 15 Jahren zuverlässiger Kleinarbeit im Stadtteil durch AUF Kassel praktiziert wurde. Allerdings muss auch die hohe Anzahl von Stimmen für die AfD im Stadtteil bei der gleichzeitigen Wahl zum Stadtparlament ernst genommen werden. Für diese gab es bei der Wahl zum Ortsbeirat nichts zu wählen, was sich auch in 6,3% ungültigen Stimmen bei der Ortsbeiratswahl ausdrückte.

AUF-Kassel bedankt sich bei allen Wählern und Helfern im Wahlkampf. AUF-Kassel wird die höhere Verantwortung bewusst annehmen. Damit das gelingt, sollten noch mehr Menschen selbst aktiv werden und AUF-Kassel stärken.